



## FDP-Antrag beschlossen: Gebühren und Entgelte werden transparent

Der Leipziger Stadtrat hat auf Vorschlag der FDP-Fraktion und mit den Stimmen aller Fraktionen beschlossen, dass die Stadtverwaltung zukünftig alle Kalkulationen für Gebühren und Entgelte offenlegt. "Damit wird endlich transparent wie Gebühren- und Entgelthöhen entstehen", kommentiert die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Liberalen Isabel Siebert den Beschluss, "bislang geschah dies leider selten öffentlich und sorgte so bei Bürgern und Unter-

nehmen immer wieder für Irritationen und unbeantwortete Fragen. Selbst wir Stadträte haben die Kalkulationen nicht immer erhalten, sollten aber über die Höhe entscheiden."

Anders ab dem 01. Juli 2011: Ab diesem Tag veröffentlicht die Stadt Leipzig alle Kalkulationen, die den durch Satzungen bzw. Entgeltordnungen beschlossenen Gebühren und Entgelten zugrunde liegen, online im Ratsinformationssystem eRIS unter [\[w.leipzig.de/eris\]\(http://w.leipzig.de/eris\). Jeder Bürger kann dann nachvollziehen, wie sich u.a. die Beträge für die Rathausturmbesteuerung oder Bestattungskosten zusammensetzen.](http://ww-</a></p></div><div data-bbox=)

"Dies ist ein wichtiger Schritt hin zu einer transparenten und bürgerfreundlichen Verwaltung. Überaus erfreulich ist, dass unser Vorschlag mit den Stimmen aller Fraktionen beschlossen wurde", so die FDP-Stadträtin Siebert zum Abstimmungsverhalten im Stadtrat. ■

## Einladung

Wo sollte Leipzig investieren? Wie muss die Stadt sparen? Die FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat lädt - nachdem diese Veranstaltung im Dezember witterungsbedingt ausfallen musste - alle Leipziger sehr herzlich ein, den Haushaltsplanentwurf 2011 mit interessierten Bürgern, Vereinen, geförderten Einrichtungen und FDP-Stadträten zu diskutieren. Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, 11. Januar 2011, 19:30 Uhr, Neues Rathaus, Raum 270 (Zugang über Personaleingang auf Höhe Haltestelle der Linie 9 "Neues Rathaus"). Bitte melden Sie sich bis zum 10. Januar 2010 per Fax an 0341-123 2186 oder per Mail ([info@fdp-fraktion-leipzig.de](mailto:info@fdp-fraktion-leipzig.de)) an. ■

Die FDP-Fraktion im  
Leipziger Stadtrat  
wünscht allen Leipzigern  
ein besinnliches  
Weihnachtsfest, einen  
guten Rutsch und  
einen erfolgreichen Start  
ins Jahr 2011!

## Sozialticket: Bewahrung des Status

In der letzten Ratsversammlung des Jahres 2010 wurde eine Fortführung der Leipzig-Pass MobilCard, auch Sozialticket genannt, beschlossen. Die FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat hat geschlossen gegen die Vorlage des Finanzbürgermeisters gestimmt.

Der Fraktionsvorsitzende der Liberalen Reik Hesselbarth begründete in seiner Rede die Entscheidung der Fraktion: "Neben der Kenntnisnahme der Evaluation soll der Stadtrat die Weiterführung des Leipzig-Passes bis 2015 und haushaltwirksame Zahlungen

in Höhe von 900.000 Euro genehmigen - und das ohne Haushaltsvorbehalt." Die FDP-Fraktion wisse die Leistung des Finanzbürgermeisters zu würdigen, die Belastungen des Haushaltes deutlich auf 900.000 Euro zu senken. Dennoch dränge sich hier die Frage auf, ob dieses Ticket in den vorangegangenen Jahren nicht zu hoch subventioniert wurde. Die Ergebnisse der Untersuchung allein rechtfertigen nicht ihren Nutzen. Eine Investition in die Zukunft der Betroffenen ist sie keinesfalls. Denn die Nutzerzahlen blei-

ben gerade an der Grenze zu 20.000 und damit an der untersten Messlatte, die sich die Verwaltung selbst gesetzt hat. 66,7 Prozent sind ohnehin Stammkunden. Nur 15,6 Prozent der Nutzer, also nur gut 3.000 Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt wurde mit der Leipzig-Pass MobilCard die Teilnahme am ÖPNV erstmals ermöglicht.

Der Liberale Hesselbarth weiter: "Ich möchte nicht in Abrede stellen, dass mit der MobilCard allen etwa 20.000 Nutzern eine Erleichterung ihrer persönlichen Finanz-

## Investieren in den Nachwuchs

Die Zukunft unserer Kinder stellt Leipzig vor große Herausforderungen. Trotz schwieriger Haushaltslage muss die Stadt einerseits entsprechend der steigenden Geburtenzahlen mehr Kita-Plätze bereitstellen, andererseits bedürfen eine Vielzahl an Kindertageseinrichtungen und Schulen umfassender Sanierungsmaßnahmen. Nur Geld ist dafür kaum vorhanden.

Bedarfsplanung: Mehr als 60% der Leipziger Kinder zwischen 1 und 3 Jahren werden in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Kindertagespflege betreut. Damit ist Leipzig im Vergleich zu anderen Kommunen gut aufgestellt. Das entbindet die Stadtverwaltung aber nicht davon, diesen Standortvorteil weiter auszubauen. Denn die Plätze, die wir aktuell in

Kindertagesstätten anbieten, sind nicht ausreichend. Ein Vertreter des Jugendamtes bestätigte unlängst in einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses: Für die unter Dreijährigen gibt es planmäßig zu wenig Plätze. Daran ändert auch die Bedarfsplanung für 2011 nichts. Konflikte mit Eltern, die nach einer Baby-pause schnell zurück in den Beruf wollen, aber keinen Betreuungsplatz finden, sind vorprogrammiert.

Sanierung: Im März 2011 steht die Investitionsplanung in Schulen der Stadt Leipzig auf der Tagesordnung der Ratsversammlung. 570 Mio. Euro Sanierungsstau stehen zu Buche. Die Verwaltung geht von 10,5 Mio. Euro aus, die jährlich allein für die Instandhaltungsarbeiten in etwa 60 Prozent der 300 Schulge-

bäude und Sporthallen aufgewendet werden. Bisher konnte der Bürgermeister für Jugend, Gesundheit, Soziales und Schule jedoch nur knapp die Hälfte davon aufwenden.

Die Frage der Finanzierung von Kita-Plätzen und Sanierung von Bildungseinrichtungen ist eine Frage der Prioritätensetzung. Statt Millionen für Leuchtturmprojekte wie den Lindenauer Hafen und die Kongresshalle auszugeben, sollten wir in die Zukunft unserer Zukunft investieren. Das wäre nachhaltige und verantwortungsvolle Politik im Sinne einer kinder- und familienfreundlichen Stadt. Leipzig muss noch stärker die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verfolgen und hier eindeutige Prioritäten setzen. ■

---

# Quo ist denkbar schlechte Alternative

situation erreicht werden konnte. Für jeden Einzelnen ist das eine spürbare Verbesserung seiner Situation. Aber: Es wurde weder in der aktuellen noch in der vergangenen Diskussion darüber nachgedacht, was können wir mit den Mittel erreichen, wenn wir diese in die aktive Unterstützung der Leipziger Unternehmerinnen und Unternehmern investieren, in die Forschung und Entwicklung, in den Technologietransfer, in den Ausbau der F&E-Landschaft, in die Ansiedlung von hochklassigen

Instituten? Die Antwort: Ein Vielfaches!" Dresden erweise sich einer Studie der Prognos über die Zukunftsfähigkeit der deutschen Metropolregionen zufolge als Benchmark. In der Hauptstadt des Freistaates wurde eine Vielzahl von hochklassigen Instituten rund um die universitären Einrichtungen in die Stadt geholt. Leipzig wartet nur mit einem Bruchteil an Max Planck-, Helmholtz- oder Leibniz-Instituten auf. Die Messestadt schneidet in der Studie gerade wegen dieser Defizite deut-

lich schlechter ab als Dresden und andere Kommunen. Deshalb hält die FDP-Fraktion Ausgaben zur Bewahrung des Status Quo Sozialticket für eine schlechte Alternative: "Lassen Sie uns dieses Geld in den aktiven Technologietransfer und die Ansiedlung von wissenschaftlichen Instituten investieren. Die Zukunft Leipzig wird dadurch viel dynamischer und erfolgreicher.", so der FDP-Fraktionsvorsitzende Hesselbarth abschließend. ■

## 200.000 Leipziger von LVB-Ausfall betroffen

Der Komplettausfall des Straßenbahnnetzes am 8. Dezember war für viele Leipziger ein Ärgernis, denn auch ein Ersatzverkehr wurde vielerorts nicht oder erst sehr spät angeboten. Die digitalen Anzeigetafeln indes blieben stumm, auch die LVB-Website konnte den Informationsbedarf ebenfalls nicht befriedigen. Nicht nur Fahrgäste waren betroffen: Einige Straßenbahnfahrer saßen stundenlang an Endhaltestellen in Außenbereichen der Stadt in ihren Fahrzeugen fest und wurden teils von Bürgern versorgt. Die extremen Witterungsbedingungen sorgten dafür, dass bis weit in den darauffolgenden Donnerstag der öffentliche Nahverkehr erheblich gestört war. In der Antwort auf die von der FDP-Fraktion gestellte

dringliche Anfrage zu den Vorgängen am 8. und 9. Dezember schätzt die Stadt die Zahl der betroffenen Fahrgäste auf rund 200.000. Und: Man habe alles dafür getan, dass zumindest ein Halbstunden-Takt mit Ersatzbussen auf Hauptstrecken gewährleistet werden könne. Dass dies augenscheinlich nicht gelungen ist, bestätigten den Liberalen zahlreiche Leipziger. Unabhängig von der Witterung fielen auch die Informationssäulen aus, die Website der Verkehrsbetriebe war aufgrund des "unerwarteten Aufkommens" von Anfragen ebenfalls nicht oder nur eingeschränkt erreichbar, so heißt es in der Antwort auf die FDP-Anfrage weiter. Aus Sicht der liberalen Fraktion ließ gerade die Informationspolitik der LVB zu

wünschen übrig. Trotz Witterung und Ansturm auf die Internetseite hätten Fahrgäste in Zeiten von Twitter und Facebook informiert werden können. Warum diese Kanäle gerade in dieser Ausnahmesituation ignoriert wurden, bleibt wohl das Geheimnis der LVB. Kurios: Im Sommer warb die LVB noch mit dem Spruch "Die fährt mich auch bei Eis, Ätsch" für ihr Schülerticket. Dass dem nicht so ist, wurde Anfang Dezember deutlich. Alle Antworten auf die insgesamt sechs unterschiedlichen Fragen der FDP-Fraktion finden Sie online auf der Internetseite der Liberalen unter [www.anfragen.fdp-fraktion-leipzig.de](http://www.anfragen.fdp-fraktion-leipzig.de) oder im Ratsinformationssystem eRIS unter [www.leipzig.de/eris](http://www.leipzig.de/eris). ■

# Ihre FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat



## Fraktionsvorsitzender

**Reik Hesselbarth** | \* 1974 · Geschäftsführer · Wahlkreis 4 (Süd)

Ältestenrat / Betriebsausschuss Kulturstätten / Fachausschuss Finanzen / Fachausschuss Kultur / Verwaltungsausschuss /// Rechnungsprüfungsausschuss (Stv.) / Fachausschuss Sport (Stv.) / Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau (Stv.) / Fachausschuss Wirtschaft und Arbeit (Stv.) /// Aufsichtsrat Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (BBVL) / Aufsichtsrat Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) / Beirat Bürgerstiftung Leipzig / Kuratorium Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer



## Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

**René Hobusch** | \* 1976 · Rechtsanwalt · Wahlkreis 5 (Südwest)

Bewertungsausschuss / Fachausschuss Allgemeine Verwaltung / Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau / Rechnungsprüfungsausschuss / Umlegungsausschuss /// Ältestenrat (Stv.) / Betriebsausschuss Kulturstätten (Stv.) / Fachausschuss Kultur (Stv.) / Fachausschuss Umwelt und Ordnung (Stv.) / Grundstücksverkehrsausschuss (Stv.) / Verwaltungsausschuss (Stv.) /// Aufsichtsrat Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (LEVG & Co. KG) / Aufsichtsrat Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG) / Fachforum für integrierte Stadtteilentwicklung



## Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

**Isabel Siebert** | \* 1977 · Pressesprecherin · Wahlkreis 8 (Nordwest)

Fachausschuss Umwelt und Ordnung / Fachausschuss Wirtschaft und Arbeit / Grundstücksverkehrsausschuss /// Betriebsausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit (Stv.) / Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule (Stv.) / Petitionsausschuss (Stv.) / Umlegungsausschuss (Stv.) /// Aufsichtsrat Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) / Aufsichtsrat Personelle Unterstützung von Unternehmen Leipzig GmbH (PUUL) / Beirat für die Gleichstellung von Mann und Frau / Verbandsversammlung Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen



## Stadtrat

**Dr. Arnd Besser** | \* 1960 · Arzt · Wahlkreis 0 (Mitte)

Betriebsausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit / Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule / Fachausschuss Sport / Petitionsausschuss /// Fachausschuss Allgemeine Verwaltung (Stv.) / Fachausschuss Finanzen (Stv.) /// Aufsichtsrat Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) / Verbandsversammlung Zweckverband Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

**Fraktionsgeschäftsstelle:** Oliver Dorausch, Fraktionsgeschäftsführer | Stephanie Krahl, Referentin der Fraktion | Christoph Reimann, Studentischer Mitarbeiter

**Kontaktdaten:** FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat | Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig  
Telefon (0341) 123-2187 und -2188, Fax (0341) 123-2186, E-Mail [info@fdp-fraktion-leipzig.de](mailto:info@fdp-fraktion-leipzig.de)

Die Fraktionsgeschäftsstelle finden Sie im Neuen Rathaus auf der Fraktionsebene (1. OG) in Zimmer 101. Sie erreichen uns wochentags i.d.R. zwischen 9 und 17 Uhr, freitags aufgrund der Rathausschließung nur bis 15 Uhr sowie außerhalb dieser Zeiten gern nach Vereinbarung.

In sozialen Onlinenetzen: [www.twitter.fdp-fraktion-leipzig.de](http://www.twitter.fdp-fraktion-leipzig.de) & [www.facebook.fdp-fraktion-leipzig.de](http://www.facebook.fdp-fraktion-leipzig.de)

**Impressum:** Leipziger Liberale Rathauszeitung - Information der FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat | Herausgeber: FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat (Kontaktdaten sh. oben) | V.i.S.d.P.: Reik Hesselbarth | Druck: Eigendruck